

Heinrich Morf, Beamter des Stadtarchivs Winterthur †

Autor(en): **Bretscher, Jakob**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare =
Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses**

Band (Jahr): **12 (1960)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heinrich Morf, Beamter des Stadtarchivs Winterthur +
=====

Am 9. April 1960 verschied völlig überraschend infolge eines Herzinfarktes der 62-jährige städtische Archivbeamte Heinrich Morf. Noch tags zuvor war er seiner gewohnten Arbeit im Stadthaus nachgegangen. In ihm verliert die Stadtverwaltung einen äusserst gewissenhaften Angestellten, der ihr während 25 Jahren hingebend gedient hat. Im Krisenjahr 1934 vorerst provisorisch zur Mithilfe im Archiv beigezogen, wurde er rasch mit dem ihm fremden Sachgebiet vertraut, da er fehlendes Wissen aus eigenem Antrieb ergänzte und sich mit Liebe und Fleiss der neuen Aufgabe widmete. So oblag ihm bald allein die selbständige Besorgung der Archivgeschäfte, wobei er neben den laufenden Verrichtungen in jahrelanger initiativer und minuziöser Arbeit die grossen Bestände sichtete, neu ordnete, registrierte und die Verzeichnisse anlegte, die die Benützung des Archivs ausserordentlich erleichtern und dem Nichteingeweihten den nötigen Ueberblick verschaffen. Unzähligen Besuchern erteilte er im Laufe der Jahre dienstfertig und freundlich die gewünschten Auskünfte. Besondere Freude bereitete es ihm, Gästen des Archivs Einblick in die wichtigsten Dokumente zu gewähren und damit lokalhistorische Erläuterungen zu verbinden, die das Interesse der Zuhörer, unter denen sich manche Schulklasse befand, weckten.

Der Verstorbene hat die Genugtuung erleben dürfen, dass seine im Stillen geleistete wertvolle Arbeit anerkannt und gewürdigt wurde. Wiederholt haben Fachleute die Organisation des Winterthurer Stadtarchives als mustergültig bezeichnet. Dem geschätzten Mitarbeiter und tüchtigen Beamten gebührt Dank für seine dem Gemeinwesen erbrachten Dienste.

Jakob Bretscher